

hinreichen werde, ihn von allen Erdenübeln zu befreien. Die beiden Eheleute theilten ehrlich das Gift, nahmen es in einem Glase Wasser ein und umarmten einander. Die Frau legte sich darauf im Schlafzimmer auf das Bett, der Mann auf das Sopha in der Wohnstube. Die Thüren zwischen beiden ließen sie offen stehen. Thränen füllten beider Augen; es folgte eine lange feierliche Pause; — man hörte kein Stöhnen, nicht einmal Seufzer der Angst; alles war still, wie das Grab. Endlich richtete Grimaldi, dem vor langem Warten die Geduld ausging, den Kopf empor und rief im allerleisesten Ton seiner Stimme: „Liebe Frau, bist Du todt?“ — Madame Grimaldi antwortete darauf in dem möglichst höchsten Tone: „Nein, Grimaldi!“ Der Mann trummte etwas wie „verflucht“ in den Bart. Es verging wieder eine halbe Stunde, die Neugierde quälte die Frau, da sie keinen Laut in dem Nebenzimmer hörte, und sie fragte: „Lieber Grimaldi, bist Du todt?“ Grimaldi antwortete verdrücklich: „Nein Frau!“ — So wurde zwei Stunden lang periodenweise hinüber und herüber gefragt bis endlich Grimaldi sagte: „ich glaube nicht, daß ich diese Nacht sterbe, ich müßte denn verhungern, ich habe fürchterlichen Appetit, stehe auf und hole etwas zu essen.“ So endete die Geschichte. Der Apotheker, der von den fortwährenden Hänkereien des Ehepaars gehört, hatte statt des Arseniks Magnesia gegeben, welche die Beiden getheilt zu sich genommen hatten.

(Autographen königlicher Kinder.) Vor wenigen Tagen ist in Versailles der einstmalige Schreiblehrer des jungen, unglücklichen Ludwig 17. gestorben; er war ein kleines, hochbetagtes Männchen, und ging bis zu seinem Ende in der Mode des vorigen Jahrhunderts. Durch ein seltsames Zusammenreffen war das Amt, welches er bei dem Dauphin versah, schon lange vor ihm in seiner Familie gewissermaßen erblich geworden; denn seit Ludwig des 13. gieng die Stelle des Schreiblehrers bei den königlichen Kindern von Frankreich bis zur ersten Revolution ununterbrochen vom Vater auf den Sohn über. Aber dieser vornehmen Descendenz ungeachtet war der einzige Reichthum des königlichen Schreibmeisters in seiner stillen Zurückgezogenheit, nur eine Enkelin, ein schönes lebenswürdiges Mädchen von zwanzig Jahren. Auf seinem Sterbebette ließ sie der Großvater zu sich kommen und vermachte ihr als einziges Erbe einen großen Carton voll Papiere. Die Hinterlassenschaft schien ziemlich unbedeutend; man öffnete den Carton und fand eine Menge mit Aufschriften versehener Päckchen. Einer derselben wurde genauer besichtigt; er enthielt auf vielen Blättern alle nur erdenklichen Schreibübungen, deren einzelne noch die unsichere Hand des Kindes verrathen; die dazu gehörige Einfache lautete: „Das hat Ludwig der 14. in seinem zehnten Jahre geschrieben.“ Nun erst ergab sich der Werth dieser Papiere. Man hatte eine ganze Sammlung von Dokumenten über die kalligraphische Ausbildung der Könige von Frankreich seit dem Tode Heinrichs des 4. vor sich. Da für die alte, reiche legitime Aristokratie von Versailles, Paris u. s. w. zweis- und vierköpfig vor dem bescheidenen Hause der Enkelin vor, und machte reiche Geschenke und große Einkäufe. Ludwigs des 17. Schreibübungen sollen mit 60,000 Fr. bezahlt worden sein; der Großvater hatte es trotz seiner Armuth nicht über sich gewinnen können, die kostbare Schriftenammlung, das Erinnerungszeichen an eine verbannte Königsfamilie und zugleich an seine eigenen

Vorfahren, aus den Händen zu geben; aber die Enkelin dachte ganz recht; ein fettes Heirathsgut ist besser, als diese unverzinslichen Papiere; sie schlägt deshalb gern die Waare an die Liebhaber los.

Charade.

Erste Sylbe.

So bald den Winterschlaf die Erd' vollendet,
Und neues Leben die Natur durchdringt,
Bin ich der Jüngling, der die Gaben spendet,
Der Frühlingsblüthen Floras Kindern bringe.
Wohin auch dann des Menschen Blick sich wendet,
Sproßt junges Grün, ein Lied der Vogel singt;
Es regt sich alles und die Menschen hoffen —
Und Gottes Siegeshand ist ihnen offen.

Zweite Sylbe.

Wirst du mein Freund nun hin zur Erde sehen,
Kann deinem Auge sie wohl nicht entgehen;
Sie ist dem Schiffer das erwünschte Ziel
Und deut mehr Schutz, als reber Wellen Spiel.
Sie wird auch wohl in engerem Sinn verstanden,
Wenn nur bestimmte Grenzen sie umwandern.

Das Ganze.

Auf Italiens reich beschenktem Boden
Nest sie sich, die Stadt, stolzierend, groß,
Sie trägt auf ihrem Haupt des Aleris Krone,
Kunst, Handel, Wissenschaft, in ihrem Schoß.
In ihr kam mancher große Geist zum Lichte,
Sie ist und bleibt berühmt in der Geschichte.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 26 März 1846.

Frucht-Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
5 Scheffel Kernen	20	16	20	—	19	44
„ Dinkel alt	8	15	7	42	7	—
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	26	6	15	6	—
„ Roggen	14	56	14	24	—	—
„ Gersten	14	24	12	48	12	—
1 Zentri Weizen	2	30	2	24	2	18
„ Emtern	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	2	—	1	52	1	48
„ Erbsen	2	24	2	—	—	—
„ Linsen	2	30	2	16	2	—
„ Bicken	—	56	—	48	—	44
„ Welschkorn	1	48	1	40	1	36
„ Akerbohnen	1	44	1	40	1	36

Bedruckt und verlegt von C. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 15.

Donnerstag den 9 April

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., Vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Diejenigen Orts-Vorsteher, welche mit der Einsendung der Confinations-Protokolle noch im Rückstand sind, werden durch Gegenwärtiges daran erinnert. Den 6. April 1846.

K. Oberamt, Strölin.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommen am Freitag den 17. und Samstag den 18. April d. J. aus dem Staatswald Lochtobel folgende Holzsortimente, welche bei der letzten Versteigerung unverkauft blieben, zum wiederholten Aufstreichs-Verkaufe, und zwar:

183 tannene Baustämme,
10 tannene Sägblöcke und
400 Nadelholzstangen 20' bis 25' lang.

Die Zusammenkunft sowie auch bei ungünstiger Witterung der Verkauf findet je Morgens 9 Uhr in Plüderhausen statt; bei günstiger Witterung hingegen wird das Material im Walde selbst verkauft.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 6 April 1846.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Forstamt Schorndorf.

Revier Schlechtbach.
Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommen am Montag den 20ten April aus nachbenannten Staatswaldungen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe;

aus den Staatswaldungen Hörnle u. Weberrieth: 2 buchene Stämme; 1 Klasten eichene Prügel, 5 Klasten buchene Scheiter, 6 Klasten buchene Prügel und 445 buchene Wellen.

Aus dem Staatswald Hehnstraß: 49 Klasten tannene Scheiter, 25 Klasten tannene Prügel und 19 Klasten tannene Reiffachprügel und 140 Stück eichene Wellen.

Aus den Staatswaldungen Begeherd und Krebsbalden: 4686 Stück theils aspene theils Nadelholzwellen.

Ferner werden Dienstag den 21ten April aus dem Staatswald Buch B., 2850 Stück buchene Wellen, welche bei der letzten Versteigerung nicht verwerthet werden konnten, wiederholt versteigert.

Die Zusammenkunft sowie auch bei ungünstiger Witterung der Verkauf findet an beiden Tagen je Morgens 9 Uhr in Schlechtbach statt. Bei günstiger Witterung wird das Material im Walde selbst verkauft.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes ihren Orts-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 7 April 1846.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommen an nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe u. s. aus dem Staatswald Fezendebelle am Dienstag den 14. und Mittwoch den 15 April, 15 buchene und 1 salener Stamm, 1 Klasten eichene Nadelholz-scheiter, 1 Klasten eichene Brennholz-scheiter, 4 Klasten eichene Prügel, 50 Klasten buchene Scheiter, 31 Klasten buchene Prügel, 5 Klasten erlene Prügel, 1 Klasten aspene Prügel, 10 Klasten tannene Brennholz-scheiter, 9 Klasten tannene Prügel, 3 Klasten tannene Reiffachprügel, 2 Klasten hartes und 1 Klasten weiches Abfallholz; 50 Stück eichene, 7575 buchene, 1938 erlene u. 200 aspene Wellen.

Aus dem Staatswald Burgelbühl am Donnerstag den 16., Freitag den 17. und Samstag den 18 April, 5 Klasten eichene Scheiter, 10 Klasten eichene

Prügel, 26 Klast. buchene Scheiter, 18 Klast. buchene Prügel, 14 Klast. tannene Reiffachprügel, 6 Klast. bartes und 9 Klast. weiches Abfallholz, 664 Stück eichene, 4152 buchene, 328 birchene, 575 erlene und 741 aspenne Wellen.

Aus dem Staatswald Lemberg am Montag den 20. und Dienstag den 21. April, 29 Klast. eichene Brennholzbeiter, 32 Klast. eichene Prügel, 16 Klast. buchene Prügel, 4 Klast. bartes Abfallholz, 1275 Stück eichene, 2515 buchene, und 12 birchene Wellen.

Ferner kommen am Mittwoch den 22. April aus dem Staatswald Sägerei 67 tannene Säg- und Bauhämmer, welche bei der letzten Versteigerung nicht verwerthet werden konnten, zum wiederholten Aufstreich-Verkaufe.

Die Zusammenkunft sowie auch bei ungünstiger Witterung der Verkauf findet je Morgens 9 Uhr in Oberberken statt. Bei günstiger Witterung wird das Material in den Schlägen selbst verkauft.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, Versteigendes ihren Orts-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 7 April 1846.

Königl. Forstamt,
Urskull.

Forstamt Lorb.

Revier Kaisersbach.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannnten Bedingungen finden in den Staatswaldungen dieses Reviers nachstehende Holz-Verkäufe Statt, als

Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. April 1846 im Rothensühl und Spielwald, Bruch Abth. A. d. (Welfensumpf) 18 Stämme tannen Sägholz, 2591 Stück Nadelholzstangen von 10 — 30' lang und 1 — 4" stark, 1390 starke, 1593 geringe Bohlenstecken oder Weinpfähle, 3 3/4 Klast. buchene Scheiter, 92 3/4 Klast. buchene Prügel, 2750 Stück ditto Wellen, 1/2 Klast. tannene Scheiter, 37 Klast. ditto. Prügel, 34 Klast. bartes und 26 3/4 Klast. weiches Abfallholz. Der Verkauf des Stammholzes und der Nadelholzstangen findet am 15. April Statt, und beginnt der Holz-Verkauf in der Bruch je Morgens 8 Uhr, bei schlechter Witterung wird er in Kirchenkirchberg stattfinden; ferner

Donnerstag den 16. und Freitag den 17. April d. J. in den Walddistrikten Groß-Kronwald, Häuptles, Bruch B. (Eselbeck) und Fallentwiesle 26 Stämme Sägholz, 26 Stämme Bauholz, 4895 Stück Nadelholzstangen von 10 — 40' lang und 1 — 4" stark, 2185 Stück Bohlenstecken oder Weinpfähle, 4 1/2 Klast. buchene Scheiter, 3 Klast. ditto. Prügel, 75 Stück ditto Wellen, 210 3/4 Klast. tannen Prügel, 24 3/4 Klast. ditto Abfallholz. Der Verkauf des Stammholzes und Kleinnutzholzes findet am 16. Statt, und beginnt der Verkauf je Morgens 8 Uhr im Groß-Kronwald, nur bei schlechter Witterung findet derselbe auf dem Mönchhof statt.

Unter den Nadelholzstangen finden sich mehrere Hundert zu Hefenstangen tauglich vor.

Die Orts-Vorstände wollen diese Verkäufe gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 21. März 1846.
Königl. Forstamt,
Schiller.

Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeinde-Waldungen Haiden und Vorgenhardt wird am Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. April d. J. folgendes Holz-Material gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, als:

22 Meß buchene Scheiter,
27 — buchene u. birchene Prügel,
4000 buchene Wellen,
1600 birchene, erlene und gemischte Wellen,

3 Stück Eichen auf dem Stamm im Durchmesser von je 3 bis 4 Schu,
1 Hagenbüchle 2 Schu dick.

Der Verkauf beginnt je Morgens 9 Uhr an obigen Tagen, in dem Walde selbst wobei auch die näheren Bedingungen den Kaufs-Liebhabern werden eröffnet werden, und wird noch bemerkt, daß die Eichen am Donnerstag im Einzelnen und nicht zum Gesamt-Verkauf gebracht werden, auch daß die Wellen mit starkem Prügelholz versehen, und jede 4 Schu im Umfang habe.

Den 6 April 1846.

Schultzeisenamt.

Schorndorf.
Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Christian Gottlieb Frank, Bürgers und Schuhmachers in Schorndorf ist zur Schulden-Liquidation

Montag der 27. April d. J. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefodert, an gedachtem Tage, Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Schorndorf entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Verlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Vorgeoder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse-Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird in der — der Liquidations-Handlung nächst folgenden Gerichts-Sitzung der Ausschluß-Verscheid ausgesprochen werden.

Den 28 März 1846.

K. Oberamts-Gericht,
Weil.

Oberberken.

Auswanderungen.

Michael Schüle, Weber von hier, Friedrich Schüle, Bauer und Heinrich Anwärtdiers, Witwe von Unterberken wandern mit Familien nach Nordamerika aus. Obwohl solche ein ordentliches Vermögen fortbringen, sind sie nicht im Stande, die gesetzliche Bürgschaft zu leisten. Es ergeht daher der öffentliche Aufruf an alle diejenigen, welche eine Forderung an sie zu machen haben, solche binnen 30 Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 26 März 1846.

Gemeinderath.

Sebst.

Abstreichs-Accord.

Am Dienstag den 14. d. M. Morgens 8 Uhr wird über die an hiesigem Schulhaus schadhaften Stiekwände eine Abstreichs-Verhandlung auf hiesigem Rathhaus vorgenommen werden. Der Veranschlag beträgt

Maurerarbeit	94 fl.
Zimmerarbeit	105 fl.
Schreinerarbeit	23 fl.
Schlosserarbeit	12 fl.
Glaserarbeit	5 fl.
verschiedene Arbeiten	24 fl.

zusammen 263 fl.

Die betreffenden Handwerksleute werden zu dieser Verhandlung eingeladen, wobei aber nur solche angenommen werden, die sich mit Zeugnissen über Vermögen und Tüchtigkeit ausweisen können.

Die wohlwollenden Schultzeisenämter werden gebeten, dieses ihren Handwerksleuten eröffnen zu wollen.

Den 6 April 1846.

Gemeinderath,
aus Auftrag: Schultzeiß
Seiß.

Schornbach.

Auswanderung.

Daniel Friedrich Sommer, Schmiedemeister von hier wandert mit Familie nach Nordamerika aus. Obwohl solcher ein ordentliches Vermögen fortbringt, so ist er doch nicht im Stande die gesetzliche Bürgschaft zu leisten — Es ergeht daher der öffentliche Aufruf an alle diejenigen, für welche Sommer Bürgschaft geleistet oder eine Forderung an denselben zu machen haben, solche binnen 30 Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 7 April 1846.

Gemeinderath.

Breuch

bei Pfahlbronn.

Feiles Bauerngut.

Aus Gottfried Schramms Gantmanne kommen die neulich schon feilgebotenen gegen 20 Morgen Feldäcker sammt Wohnhaus, Scheuer, Pflanzhaus, welche um 2,500 fl. angekauft sind, nach — bei der Gant-Liquidation gefassten Beschlüsse der Gläubiger, am Osterdienstag den 14. April Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Pfahlbronn unter billigen Bedingungen letztmals zur Versteigerung, zu welcher Kaufslustige hienit eingeladen sind.

Gemeinderath,

Aus Auftrag: Schultzeiß
Weil.

Alsdorf.

Frucht-Verkauf.

An fernemigem Haber sind zum Verkaufe ausgelegt:

auf dem Fruchtstaken hier 70 Scheffel zu Wäpfgeldingen 160 —

Den 4 April 1846.

Freiherrl. v. Holz'sches
Rentamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Erklärung.

Die Bäckergeschichte betreffend.

Ich habe mehrfach vernommen, man halte mich für den Verfasser der, vor 14 Tagen im Intelligenzblatt erschienenen »Auffrage« (die Frucht- und Brodpreise betreffend). Ich erkläre deshalb und bitte die Redaction dieses Blattes, mir zu bezeugen, daß ich weder der Verfasser noch der Einsender jener Anfrage bin, *) überhaupt um die Sache nichts wußte. Es können somit die im vorigen Blatte ausgesprochenen Grobheiten mich nicht treffen: weil diese aber einmal auf mich gerichtet waren — denn ein hiesiger Bäckermeister selbst sagte mir, man habe anfangs — also zur Zeit ihrer Verfassung — mich im Verdacht gehabt — so sehe ich mich jedenfalls berechtigt, so viel zu sagen, daß von Seite des Publikums, der, sowohl unter dem Schutze als unter der Aufsicht der Obrikeit stehenden Bäckerei gegenüber, es Jedem zusteht, eine derartige Anfrage zu machen; und daß in dieser Beziehung im Publikum schon mancher gerechte Wunsch rege geworden ist, wird Niemand bestreiten.

Eine Antwort von Seite der Bäckermeisterschaft ließ sich erwarten, obgleich die Frage gar nicht an sie gerichtet war, aber in einer solchen Entkräftung bereuzupelnern, war nicht am Platz. Was das Bauerngespräch betrifft, so bin ich überzeugt, daß dieses Nachwerk ein jeder nur halb gebildete Mensch mit Eckel gelesen hat.

Die Waffe des Witzes ist eine schöne, aber auch eine gefährliche, mit der man sich — wenn man sie nicht gut zu führen versteht — nur selbst verwundet. Grobheit aber ist die allermissabelste Waffe.

Instrumentenmacher Meiß.

*) Daß Herr Bloß weder Verfasser noch Einsender des fraglichen Aufsatzes ist, bezeugt

die Redaction.

Schorndorf.

Von heute an schenke ich Lagerbier und am nächsten Oster-Montag werde ich meine Gartenvirtschaft mit meiner neu angelegten Kugelbahn eröffnen, wozu ich höflich einlade.

Büchsenmacher Mayer.

Schorndorf.

Da ich eine Dampfwasch-Einrichtung getroffen habe, zum Waschen von Leibweiszzeug, Kleider, Bettgewand u. s. w., da hiezu weder ähndet noch sonst schädliche Stoffe angewendet werden, so wird sich durch Schönheit, Schonung und billigste Preise diese Wasch-Methode von selbst empfehlen. Bei Ziß und sonst farbigen Kleidungsstücken werde ich auf gute Erhaltung der Farben alle Mühe verwenden. Bei Uebergabe von wenigstens 6 Stück Hemdter berechne ich bloß 2 1/2 fr., für einzelne 3 fr., gebügelte 4 fr. pr. Stück. Jeden Montag Mittag sind alle Gegenstände abzugeben, um am Ende der Woche wieder zurückgeben zu können. Auch werden alle Wochen seidene und wollene Kleidungsstoffe in allen Farben billigt gefärbt.

Ich empfehle mich daher in beiden Geschäften bestens

Den 1 April 1846.

Albert Börner, Schönfärber.

Schorndorf.

Einen 16 — 24 Zmi haltenden Fäßführling kauft

M. L. Werner.

Schorndorf.

Unterzeichneter empfiehlt hienit zu geneigter Abnahme seine kürzlich aus der Fabrik erhaltenen mit Zinndekeln beschlagenen Biergläser und Wasserkrüge in den billigsten Preisen.

Den 6 April 1846.

Friedrich Weil,
Zinngießer.

Schorndorf.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen und bittet unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.
Adelheid Götz.

Schorndorf.

Bleiche-Empfehlung.
Für die bestens bekannte Kirchheimer Bleiche empfehle ich mich auch dieses Jahr zur Besorgung von Leinwand, Faden und Garn.
Christian Weitbrecht.

Rudersberg.

Letzen Montag verließ sich ein junger

grau-gestramter Metzgerhund mit langer Ruthe, dessen Spitze weiß ist, mit weißer Brast und weißen Vorderfüßen. Der jetzige Besitzer möchte denselben bei dem Unterzeichneten abgeben.
Den 7 April 1846.

Gottlob Knödler,
Bere.

Alfdorf.

Fahrniß-Versteigerung.
Am Mittwoch, den 15 April, und den folgenden Tagen wird in dem gutsherrschaflichen oberen Schlosse eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung stattfinden. Insbesondere kommen in größ-

serer Auswahl vor: Schreinwerk aller Art, Betten, Matrazen, Sopha, Armsessel, Spiegel, Porzellan- und Glaswaaren, Küchengeräth und allgemeiner Hausrath. Der Verkauf beginnt je Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.
Den 20 März 1846.

Kentammann Kleiner.

Börlingen,
O. A. Göppingen.

Der Unterzeichnete verkauft einen 2- oder 3spännigen Wagen mit eisernen Achsen. Liebhaber können ihn täglich in Augenschein nehmen.
Jakob Müller.

Miscellen.

(Mutterwitz.) Drei junge Männer, Sonntagsjäger und Witzbolde, die sich auf ihre Städterschaft etwas zu gute thaten, machten vor kurzem eine Jagdpartie. Unterwegs sahen sie von fern einen gutmüthigen Bauer mit starken Schritten auf sich zukommen. Die Sonntagsjäger wollten ihn zum Besten haben und gingen zu dem Zweck in kurzer Entfernung hinter einander. Der Erste, an dem der Bauer vorüber kam, grüßte spöttelnd: „Guten Morgen, Vater Abraham!“ Der Bauer nickte gutmüthig mit dem Kopf. Einige Schritte weiter ließ sich der Zweite vernehmen: „Guten Morgen, Vater Isaa!“ Der Bauer nickte wieder gutmüthig mit dem Kopfe. Dann grüßte ihn der Dritte: „Guten Morgen, Vater Jakob.“ Da blieb der Bauer stehen und sagt: „Ich danke, ihr Herren, aber mein Name ist weder Abraham, noch Isaa, noch Jakob. Ich heiße Saul, bin der Sohn des Kis, und habe mich heute früh aufgemacht, um die Eselinnen meines Vaters zu suchen, bis jetzt aber nur die — Esel gefunden.“

General Napier erzählt in seinem Werke folgendes Beispiel von dem Steuersysteme des alten Nebemed Ali: Ibrahim prügelte vorige Woche in Kabira einen Mann zu Tode. Der arme Mensch brachte nicht Eier genug! „Wie viel Truttbühner hast Du?“ wurde der Bauer gefragt, „wie viel Korn essen sie? Legen sie Eier genug, um den Betrag zu decken?“ — „Ja!“ — „Dann mußt Du mir täglich so und so viel Eier bringen.“ Der Mann kam zwei oder drei Tage nicht; Ibrahim schickte nach dem Unglücklichen, und mit eigener Hand schlug er ihn mit einem Stocke todt. Ich erinnere mich, ein Gleiches von ihm gehört zu haben, als ich in Cephalonia war.

Charade.

(Dreisilbig.)

Das Erste frist,
Das Zweite ist,
Das Dritte wird gefressen,
Das Ganze wird gegessen.

Auflösung der Charade in No. 14: Mailand.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 2 April 1846.

Frucht-Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	20	—	19	44	19	12
„ Dinkel alt	8	40	7	56	7	15
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	36	6	19	6	—
„ Roggen	15	28	14	56	13	52
„ Gersten	14	56	13	52	12	16
1 Simeri Weizen	2	30	2	20	2	15
„ Einfern	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	2	—	1	56	1	52
„ Erbsen	2	24	2	—	—	—
„ Linsen	2	36	2	24	—	—
„ Wicken	1	—	—	52	—	44
„ Welschkorn	1	56	1	44	1	36
„ Akerbohnen	1	44	1	40	1	36

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	32 fr.	1 Pfund Kalbfleisch	7 fr.
Gewicht 1 Kreuzerweß	6 L.	„ Schweinefleisch	8 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.	„ dto. unabgez.	9 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.		

gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 16.

Donnerstag den 16 April

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstage der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Amthche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Waierck.

Holzverkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen können an nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe:

aus dem Staatswald Bekenschlag, Donnerstag den 23., Freitag den 24., Samstag den 25., Montag den 27., Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. April 21 Birken-, 58 Eichen-, 14 Buchen Stämme, 7 Stück buchene Leiterbäume 16' lang — 4" stark, 34 Klasten eichene Scheiter, 48 Klasten eichene Prügel, 98 Klasten buchene Prügel, 194 Klasten birken Scheiter, 97 Klasten birken Prügel, 27 Klasten erlene Scheiter, 15 Klasten aspene Scheiter, 4 Klasten aspene Prügel und 41 Klasten Abfallholz; 1751 eichene, 29,393 buchene, 11,363 birken, 975 erlene, 375 aspene und 1958 Abfallwellen.

Aus dem Staatswald Lohbach: Donnerstag den 30 April und Samstag den 2 Mai 11 Buchen- und 8 Eichen-Stämme, 6 Kf. eichene Scheiter, 7 Klasten eichene Ruzholzscheiter, 59 Klasten eichene Prügel, 33 Klasten buchene Prügel, 5 Klasten erlene Scheiter, 13 Klasten Abfallholz.

Das Material vom Schlag Bekenschlag wird bei ungünstiger Witterung an den ersten 3 Tagen in Oberberken und an den 3 folgenden in Unterbütt versteigert werden. Bei günstiger Witterung findet der Verkauf je Morgens 9 Uhr im Walde selbst statt. Das Material des Staatswaldes Lohbach wird bei ungünstiger Witterung in Schlichten bei günstiger hingegen je Morgens 9 Uhr im Walde selbst versteigert.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes gehörig bekannt machen zu lassen.
Den 15 April 1846.
Königl. Forstamt, Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.

Holzverkauf.

Der im vorigen Blatt ausgeschriebene wiederholte Stammholz-Verkauf im Schlag Sägrain wird bei ungünstiger Witterung nicht in Oberberken sondern in Brech vorgenommen werden, was die Orts-Vorsteher mit dem Bemerken bekannt machen wollen, daß größtentheils schönes starkes Bauholz vorkommt und die Abfuhr sowohl ins Fils- als auch ins Remsthal leicht möglich ist.
Den 15 April 1846.

Königl. Forstamt, Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen können an nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe: aus dem Staatswald Burgholz am 18. April 18 Eichen-, 6 Birken-

und 42 Nadelholzstämme, 6 Stück Nadelholzstangen 40' lang 4 — 6" dick, 12 Stück ditto 30' lang 2 — 4" stark, 175 Stück starke und 900 geringe Heppenstangen, 450 starke und 1900 geringe Bohnenstücken und 725 Stück Baumstämme.

Aus dem Staatswald Fehndöbele an demselben Tage 15 Stück Nadelholzstangen 20 — 25" lang 5" stark, 50 Stück starke, 275 Stück geringe Heppenstangen, 300 Stück starke, 200 geringe Bohnenstücken und 250 Stück Baumstämme.

Aus dem Staatswald Lemberg am Montag den 20. April 19 Eichen- und 26 Buchenstämme.

Die Zusammenkunft sowie auch bei ungünstiger Witterung der Verkauf findet je Morgens 9 Uhr in Oberberken statt. Bei günstiger Witterung wird das Material in den Schlägen selbst verkauft.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes ihren Orts-Angehörigen bekannt machen zu lassen.
Den 10 April 1846.

Königl. Forstamt, Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen können an nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe u. z.: aus dem Staatswald Pulzwalde Freitag den 24 April 90 tannene Eichen- und Baumstämme, 11 Klasten buchene Scheiter, 2 Klasten buchene Prügel, 39